allen Seiten entsprechende Lösung erfordert. Der Abzug der israelischen Truppen von allen 1967 okkupierten arabischen Territorien und die Verwirklichung der legitimen nationalen Rechte des palästinensischen Volkes, darunter seines Rechtes auf Selbstbestimmung und Bildung eines eigenen unabhängigen Staates, sowie die Gewährleistung der Sicherheit und Souveränität aller Staaten dieser Region sind eine unabdingbare Voraussetzung dafür.

Die SED und die LKP äußern ihre tiefe Überzeugung, daß die in Camp David begründete Politik nicht dazu beiträgt, einen gerechten und dauerhaften Frieden in dieser Region herzustellen.

Sie zielt darauf ab, den Einfluß des USA-Imperialismus im Nahen und Mittleren Osten zu verstärken, die Interessen des palästinensischen Volkes durch sogenannte Autonomieregelungen mit Füßen zu treten, die Errungenschaften der Nationalen Befreiungsbewegung im arabischen Raum zu liquidieren und den Nahen und Mittleren Osten an das militärpolitische Paktsystem anzuschließen. Die Abmachungen von Camp David haben in der Tat zur Verschärfung der Spannungen im Nahen und Mittleren Osten geführt. Sie ermunterten Israel, Ost-Jerusalem zu annektieren und die gesamte Stadt als „ewige“ Hauptstadt Israels zu proklamieren.

Beide Seiten verurteilen die Verstärkung der amerikanischen militärischen Präsenz im Nahen Osten und im Gebiet des Persischen Golfes, die in der Errichtung eines Systems von Militärbasen, der riesigen Konzentration von Flotteneinheiten sowie der Schaffung der sogenannten schnellen Eingreiftruppe zum Ausdruck kommt.

Die Repräsentanten der SED und der LKP würdigen die positive Rolle der Front der Standhaftigkeit und des Widerstandes bei der Vereitelung der expansionistischen Pläne des Imperialismus und seiner Helfershelfer vor allem bei der Zurückweisung des Komplotts von Camp David. In diesem Zusammenhang heben sie besonders die große Bedeutung des sowjetisch-syrischen Vertrages über Freundschaft und Zusammenarbeit vom 8. Oktober 1980 hervor. Sie sind zutiefst davon überzeugt, daß dieser Vertrag zwischen der Hauptmacht des Sozialismus und einem der führenden Länder der arabischen Welt der Abwehr der imperialistischen und zionistischen Pläne, der Festigung des Friedens und der Entspannung dient. Er stellt eine wirksame Unterstützung des Kampfes der Völker gegen Imperialismus, Neokolonialismus, für Unabhängigkeit und Freiheit dar.

Die beiden Delegationen weisen den Kurs der aggressivsten Kreise des Imperialismus, besonders der NATO, zurück, der darauf gerichtet ist, das militärische Gleichgewicht durch forciertes Wettrüsten und die Einführung immer gefährlicherer Waffensysteme zu ihren Gunsten zu verändern.

Sie wenden sich entschieden gegen die Brüsseler Raketenbeschlüsse der NATO, gegen die neue Nukleardirektive der USA-Administration sowie gegen